

Pressemitteilung

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 4. Mai 2015, 09:55 Uhr MESZ

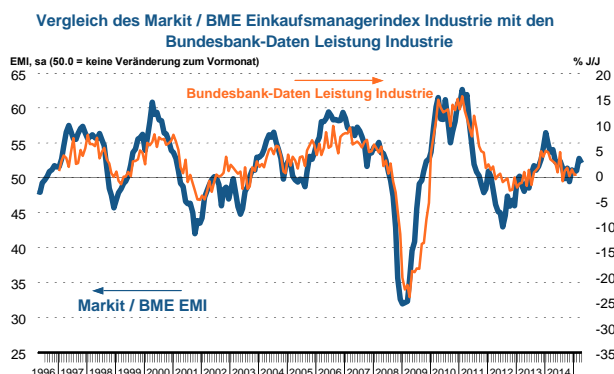
Markit / BME Einkaufsmanager Index™ – Finaldaten

Deutschlands Industriemotor lief im April etwas langsamer

Ergebnisse auf einen Blick:

- Einkaufsmanager Index leicht gesunken
- Einstellungsrate erreicht 4-Monatshoch
- Einkaufskosten steigen erstmals seit Januar 2014

Historischer Überblick:



Quellen: Markit, BME, Bundesbank.

Zusammenfassung:

Der saisonbereinigte **Markit/BME Einkaufsmanager Index** gab von seinem 11-Monatshoch im März geringfügig nach und sank von 52.8 auf aktuell 52.1 Punkte. Damit signalisierte er einen fortgesetzten, wenn auch abgeschwächten Aufwärtstrend im Industriesektor. Die Wachstumsphase dauert mittlerweile seit fünf Monaten an.

Der Index-Rückgang spiegelte eine Verlangsamung des **Produktions-** und **Auftragswachstums** wider. Der Produktionsanstieg fiel etwas geringer aus als

im Vormonat, blieb aber weiterhin überdurchschnittlich hoch. Grund hierfür waren sowohl eine steigende Nachfrage wie auch eine gezielte Abarbeitung unerledigter Bestellungen. Die Auftragsbestände nahmen den dritten Monat in Folge zu, wenngleich schwächer als in den beiden Vormonaten.

Bei den Gesamtauftragseingängen verringerte sich die Zuwachsrate gegenüber ihrem im März gemessenen 11-Monatshoch, sie nahmen jüngst nur noch moderat zu. Einige der befragten Unternehmen profitierten nach eigenen Angaben von dem günstigen wirtschaftlichen Umfeld.

Auch die **Exportgeschäfte** nahmen insgesamt weniger zu als im März. Förderlich wirkte sich indes weiterhin der schwache Eurokurs aus.

In Anbetracht der erhöhten Produktions- und Neuauftragsvolumen weiteten die Hersteller ihre **Einkäufe** aus. Diesmal hoben sie ihre Bestellmengen jedoch nur noch minimal an. Hinsichtlich ihrer Lagerhaltung ließen die Unternehmen weiterhin Vorsicht walten. Ihre **Vormaterialbestände** hielten sie weitestgehend konstant. Die **Fertigwarenlager** reduzierten sich indessen erneut.

Der **Beschäftigungsaufbau** setzte sich in der Industrie fort und hält mittlerweile seit sieben Monaten an. Zudem legte die Einstellungsrate zu und erreichte den höchsten Stand seit Jahresbeginn.

Bei den **Einkaufspreisen** wurde erstmals seit Januar letzten Jahres ein Anstieg gemessen. Zwar wirkte der niedrige Ölpreis der Inflation entgegen, stärker ins Gewicht fielen jedoch die erhöhten Importkosten.

Aus den jüngsten Umfragedaten geht auch hervor, dass die Unternehmen ihre Mehrkosten zumindest teilweise an ihre Kunden weitergaben und die **Verkaufspreise** den zweiten Monat in Folge anhoben.

Die **Lieferzeiten** der Zulieferer verlängerten sich derweil, wenn auch in einem etwas geringeren Ausmaß als im März.

Kommentar:

Oliver Kolodseike, Ökonom bei Markit, kommentiert den finalen Markit/BME Einkaufsmanager Index:

“Der deutsche Industriemotor hat im April einen Gang heruntergeschaltet. Somit ist der Einkaufsmanager Index gegenüber März leicht abgesunken. Dennoch schloss dieser auf dem zweithöchsten Stand der letzten neun Monate und signalisierte ein leichtes Industriewachstum.

Eine weitergehende Analyse der Daten offenbart einen abermals starken Anstieg des Produktionsniveaus. Hierzu trug bei, dass einige der befragten Unternehmen nach eigenen Angaben gezielt ihre Auftragsbestände abarbeiteten. Auch bei den Neuaufträgen wurde ein Plus gemessen, hier fiel die Zuwachsrate jedoch eher gering aus.

Der schwache Euro beeinflusste die Entwicklung des Industriesektors in zweierlei Hinsicht: Einerseits trieb die Kursabwertung die Exportzahlen weiter in die Höhe, indem sie die Exportgüter für Kunden im europäischen Ausland vergünstigte. Andererseits verteuerten sich die Importpreise für Rohmaterialien und andere Güter, wodurch die Einkaufspreise insgesamt erstmals seit Januar 2014 wieder anstiegen.”

-Ends-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Markit

Oliver Kolodseike, Economist
Tel.: +44-1491-461-003
E-Mail: oliver.kolodseike@markit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel.: +44-20-7260-2234
E-Mail: joanna.vickers@markit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der Einkaufsmanager Index wird von Markit Economics erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 500 deutschen Industriefirmen. Der finale Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung des Flash-EMI. Dieser stützt sich auf Auswertungen von mindestens 75 % der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der April Flash-EMI basierte auf 94 % der Rückmeldungen zur regulären monatlichen Umfrage.

Die Durchschnittswerte zwischen den vorläufigen Flash-EMIs und den endgültigen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Einkaufsmanager Index ⁽¹⁾	0.0	0.3

Der **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanager Indizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter economics@markit.com erhältlich.

Der EMI setzt sich aus insgesamt fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0.3, Index Leistung 0.25, Index Beschäftigung 0.2, Index Lieferzeiten 0.15, Index Vormateriallager 0.1 (Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index).

Über Markit

Markit ist ein global führender Anbieter von Finanzinformationsdiensten. Die vom Unternehmen bereitgestellten Daten und Dienste gewährleisten eine erhöhte Transparenz, verbesserte Risikominimierung und effizientere Geschäftsabwicklung. Zu den Kunden zählen unter anderem Banken, Hedgefonds, Vermögensverwalter, Zentralbanken, Regulierungsbehörden, Wirtschaftsprüfer, Fondsmanager und Versicherungsgesellschaften. Markit wurde 2003 gegründet und beschäftigt mittlerweile über 3.500 Mitarbeiter in 10 Ländern. Markit-Aktien sind an der NASDAQ-Börse unter dem Symbol "MRKT" gelistet. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für insgesamt 32 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/economics.

Über den BME

Der **Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)**, 1954 gegründet, ist Dienstleister für rund 9000 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Der BME fördert als Netzwerkgestalter den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen, Unternehmenstypen und Sektoren (Industrie, Handel, Banken/Versicherungen, öffentliche Auftraggeber, Dienstleister etc.).

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Bolongarostraße 82, 65929 Frankfurt/Main.
Sabine Ursel, Leitung Kommunikation, Tel: 0049 69 308 38-113, E-Mail: sabine.ursel@bme.de / www.bme.de

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am Markit / BME Einkaufsmanager Index liegen bei der Markit Economics Limited. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der Markit Group Limited.